NEWSLETTER

FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION

UNSERE WOCHE IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

Gerald Pittner, MdL
Finanzpolitischer Sprecher

im Zeichen neuer Sicherheits- und Hygienestandards zur Eindämmung der Corona-Pandemie sind wir am Donnerstag in die 55. Plenarsitzung des Bayerischen Landtags gestartet. Denn auch für die Redner im Maximilianeum ist Gesundheitsschutz von größter Bedeutung, zumal die Corona-Infektionszahlen überall in Europa dramatisch ansteigen. Doch das hält uns nicht davon ab, uns weiter für Bayern und seine Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. **Mit neuen Anträgen und Initiativen führen wir unsere im Sommer vorgestellten Projekte fort** und machen den Freistaat fit für die Bewältigung der Corona-Krise. Dass wir damit auf dem richtigen Kurs sind, zeigt uns der neue BR-„BayernTrend". In der Wahlumfrage haben wir um zwei Prozentpunkte auf sieben Prozent zugelegt – wenn am nächsten Sonntag Landtagswahl in Bayern wäre. **Ein voller Erfolg unseres pragmatischen Weges innerhalb der Staatsregierung** – den wir auch weiter zum Wohle des Freistaats gehen werden.

Foto: Rolf Poss/Bayerischer Landtag
Plexiglasscheiben als neue Sicherheits- und Hygienemaßnahme im Plenum.

UNTERFRANKEN REGIONAL

Stromtrasse P43

In einem Artikel der MainPost vom 18.09.2020 sind die Landräte der Landkreise Bad Kissingen, Main Spessart, Rhön-Grabfeld und Schweinfurt sowie verschiedene Abgeordnete des Bundestages gegen den Netzausbau der Wechselstromtrasse P43 von Hessen nach Grafenrheinfeld aufgetreten. Sie warfen dem Bayerischen Wirtschaftsminister vor, dass die Einigung der Energieminister von 2015 nicht ausreichend umgesetzt wurde. Letztlich wird versucht, dem bayerischen Staatsminister für Wirtschaft fehlendes Verhandlungsgeschick und Durchsetzungskraft vorzuwerfen.

Dabei gelang es Hubert Aiwanger aus der schwierigen Ausgangsposition, einiges für Unterfranken herauszuholen. Nur als Beispiel sei der Wegfall der Trasse der P44 genannt. Wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag, insbesondere Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (FREIE WÄHLER), haben uns immer gegen die Wechselstromleitung P43 aus Hessen mit Ende in Grafenrheinfeld stark gemacht.

Natürlich hat eine stabile Stromversorgung höchste Priorität für uns Freie Wähler. Diese muss aber so nachhaltig und sozialverträglich wie möglich erfolgen. Nachhaltige Energieversorgung aus regenerativen Energien vor Ort muss dabei den Vorrang haben. Inzwischen mussten wir FREIE WÄHLER uns den Entscheidungen der Bundesregierung von CDU/CSU und SPD und Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) im Wesentlichen beugen. Das Projekt P43 fällt in den Zuständigkeitsbereich des Bundestages und wird auf Bundesebene beschlossen. Dass nun die Abgeordneten der CSU-Bundestagsfraktion die Aussage treffen, der bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (FREIE WÄHLER), hätte die Stromtrasse durchgedrückt, ist so schlichtweg falsch. Gegen die bundespolitische Beschlusslage kann die Landtagsfraktion der FREIEN WÄHLER schlichtweg nichts machen. Ganz besonders fragwürdig ist die Positionierung der MdBs Dorothee Bär und Anja Weissgerber, die im Bundestag direkt ihren Einfluss geltend machen könnten. So hätte Frau Bär im Kabinett Ende September Gelegenheit gehabt, Argumente gegen P43 gesamt oder gegen den Trassenverlauf oder die technische Konzeption geltend zu machen.

Am 29.10.2020 fällt erst die Entscheidung im Bundestag. In diesem Stadium sind Änderungen noch viel leichter möglich als später im Bundesrat. Selbst wenn Hubert Aiwanger im Bundesrat für Bayern seine Zustimmung

verweigern würde (ich bin neugierig, was die CSU und die Staatsregierung zu dieser Idee sagen würde), bringt das nicht mehr viel, da die Mehrheit der nichtbetroffenen Länder wohl zustimmen wird.

Die CSU hat also noch genügend Möglichkeiten, Ihren Einfluss in Berlin an der entscheidenden Stelle geltend zu machen. Dies wäre zielführender, als auf uns FREIE WÄHLER als Koalitionspartner und Hubert Aiwanger als Wirtschaftsminister herum zu hacken. Es scheint wieder einmal so, dass die Kollegen der CSU in Berlin mit anderer Zunge sprechen als in Bayern, um eine bessere Ausgangsposition um die Bewerbung im Kanzleramt zu erreichen. Auch durch die augenfällige Anbiederung an die Grünen, verliert sie sukzessive die Fähigkeit zur politischen Gestaltung im Freistaat. Dies wird sie auf Dauer auch durch die Querschüsse aus der zweiten und dritten Reihe ihrer Mandatsträger nicht mehr verbergen können.

Besuch bei der fränkischen Weinkönigin

V. l. MdL Eva Gottstein, Weinkönigin Carolin Meyer, MdL Gerald Pittner

Besuch meiner Fraktionskollegin Eva Gottstein, frauenpolitische Sprecherin, in Repperndorf im Landkreis Kitzingen um sich dort mit der fränkischen Weinkönigin Carolin Mayer auszutauschen. Das interessante Thema war das Spannungsverhältnis in den Auswahlkriterien und Aufgabenbeschreibung zwischen jung, gutaussehend, Tochter aus einem Winzerhaushalt und geforderter Fachlichkeit, Professionalität als Botschafterin des Frankenweins und ganz Franken. Seit der Kommunalwahl 2020 vertritt

Frau Meyer auch die FREIEN WÄHLER Bayern im Kreistag in Kitzingen. 2 Starke Frauen für Bayern und die FREIEN WÄHLER!

Unterfrankenschau 2020

Im September 2020 fand die diesjährige Unterfrankenschau unter besonderen Umständen in Schweinfurt statt. Eine der ersten Messen die seit Beginn der Corona Pandemie stattgefunden hat. Verschiedenste Aussteller konnten sich auf dem Gelände über eine Woche lang präsentieren. Auch wenn es ein hervorragendes Hygienekonzept gab, war aufgrund von Sorge vor Ansteckungen die Beteiligung der Besucher Verhältnismäßig niedrig. Die Durchführung der UFRA 2020 war ein wichtiges Zeichen für eine Rückkehr zur Normalität. Wir FREIEN WÄHLER stehen für eine langsame Öffnung und sind weiterhin für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Corona-Pandemie.

RÜCKBLICK

Runder Tisch Corona-Strategie

Mit einem Dringlichkeitsantrag haben wir uns für einen **Runden Tisch zur „Corona-Strategie" zwischen Staatsregierung und Parlament** eingesetzt. Wir möchten sicherstellen, dass der Runde Tisch intensiv mit dem Parlament zusammenarbeitet, dieses in kurzen Abständen über seine Empfehlungen informiert und selbige fortlaufend zur Diskussion stellt. Denn während zu Beginn der Corona-Krise völlig zurecht die Stunde der Exekutive schlug, **muss die Debatte über Bayerns Corona-Politik nun wieder an die Volksvertretung rückgebunden werden** – schließlich schlägt auch und gerade in der Krise das Herz unserer Demokratie im Landtag. Im Kampf gegen Corona bedarf es eines engen Schulterschlusses zwischen Exekutive und Legislative. Aufgabe des Gremiums wird es sein, die Maßnahmen der Staatsregierung zur Bekämpfung und Eindämmung des Coronavirus zu begleiten. Um sicherzustellen, dass auch das Parlament als Gesetzgebungsorgan die Erkenntnisse des Runden Tisches zur Corona-Strategie frühzeitig in sein politisches Handeln einfließen lassen kann, ist dessen Zusammenarbeit mit uns Landtagsabgeordneten als gewählten Vertretern aller Bürgerinnen und Bürger von besonderer Bedeutung.

Unterstützung Metzgereihandwerk

Ebenfalls in einem Dringlichkeitsantrag wollen wir unser Schlachthofkonzept umsetzen, **Schlachtung und Fleischverarbeitung in Bayern wieder stärker dezentral zu organisieren**. Denn Schlachthöfe mit regionalen Wertschöpfungsketten geben Stabilität und sichern eine ortsnahe Versorgung mit Lebensmitteln. Auch ist es für die Tiere schonender, wenn sie nicht über große Entfernungen zum Schlachthof transportiert werden müssen. Der größte Beitrag zum Tierwohl besteht somit in kurzen Wegen und engen

Lieferbeziehungen zwischen Landwirt, Metzger und Konsument. Beides erhöht Transparenz und Nachvollziehbarkeit, was wiederum das Vertrauen der Verbraucher in die Fleischverarbeitung stärkt. Konkret will unsere Landtagsfraktion die **Unterstützung für das Metzgereihandwerk ausweiten, Kooperationen zwischen Metzgern, mittelständischen Schlachthöfen und Erzeugergemeinschaften stärken und die kommunale Beteiligung an Schlachtstätten erhalten**. Wir wollen Fleischbeschaugebühren vereinheitlichen, Dokumentationspflichten reduzieren, die EU-Auflagen zur Bauausführung überprüfen und eine Gleichbehandlung bei der Veranlagung der EEG-Umlage erreichen. **Ziel ist es, durch geeignete Fördermaßnahmen – etwa für besonders schonende und qualitätssichernde Technologien – möglichst viele handwerklich geführte Betriebe für Schlachtung sowie Fleischverarbeitung zu erhalten**. Denn Fleisch ist ein wertvolles, aufwendig hergestelltes Qualitätsprodukt, dass nicht länger zu Ramschpreisen verscherbelt werden darf.

Gerald Pittner, MdL
Corona-Cubicle im Landtag

Unterrichtsversorgung während Corona

In der **Aktuellen Stunde des Landtags am Donnerstag war uns wichtig klarzustellen, dass Kultusminister Michael Piazolo genau das macht**, was die Opposition fordert: Er benennt Probleme und versucht, diese zuverlässig und rasch zu lösen. Beispiel ‚Herausforderungen hinsichtlich der Unterrichtsversorgung': Piazolo hat die Lehrerbedarfe vorhergesagt und rechtzeitig alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen**. So konnten wir die errechnete Bedarfslücke von 1.400 Lehrkräften an Grund-, Mittel- und Förderschulen schließen**. Beispiel ‚Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Personalplanung': Trotz unterschiedlich intensiven Infektionsgeschehens konnte der **Unterricht seit September fast zu 100 Prozent auf Regelbetrieb unter besonderen Hygieneauflagen umgestellt** und sogar noch zusätzliche Förderangebote für Schüler eingerichtet werden. Auch die Betreuungsnot vieler Familien wurde nicht vergessen – in allen Ferien, so auch in den kommenden Herbstferien, wurde ihre Situation durch eine Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring berücksichtigt.

Das zeigt, dass die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion und ihr Kultusminister Michael Piazolo alles tun, um unseren Kindern optimale Bildungsinhalte anbieten zu können – selbst unter nie dagewesenen Voraussetzungen.

Bayern-Trend 7 % für die FW Bayern

Besonders stolz waren wir auf die Ergebnisse des neuen BR-BayernTrends. **Mit zwei Prozent Zuwachs auf nunmehr sieben Prozent der Wählerstimmen sind wir eindeutiger Gewinner der neuen Wahlumfrage des Bayerischen Rundfunks**. Das freut uns sehr und wir verstehen es als Lohn für die gute Arbeit unserer Landtagsfraktion**. In der Bayernkoalition haben wir in den vergangenen Monaten unter anderem dafür gesorgt, dass sinnvolle Lockerungen der Corona-Beschränkungen vorangetrieben wurden**. So konnte die Wirtschaft nach dem harten Lockdown im Frühjahr wieder eigenes Geld verdienen, statt weiter auf staatliche Nothilfe angewiesen zu sein. Auch die von Ministerpräsident Söder kürzlich verkündete Idee eines Runden Tisches, der prüfen soll, ob die Anti-Corona-Maßnahmen verhältnismäßig sind, stammt aus der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion. **Das gute Ergebnis der BR-Wahlumfrage ermutigt uns, Kurs zu halten und unsere Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unverändert fortzusetzen**.

Wertschätzung der Ausbildung

Wir freuen uns auch, dass die **erfolgreiche Kampagne, Ausbildung macht Elternstolz‘ neu aufgelegt** und ausgebaut werden soll. Einerseits durch individuelle Coaching- und Unterstützungsangebote, um Eltern beim Weg ihrer Kinder in die duale Ausbildung beratend zur Seite stehen zu können. Zum anderen durch digitale Angebote, die einen einfachen und zeitgemäßen Zugang zu Informationen rund um das Thema duale Ausbildung ermöglichen. Wir sind uns sicher, dass wir mit der Neuauflage der Kampagne noch mehr Menschen in Bayern erreichen und auf diese Weise die **Wertschätzung der beruflichen Ausbildung weiter steigern können**.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Herbstwoche!

Ihr

Gerald Pittner

Gerald Pittner, MdL

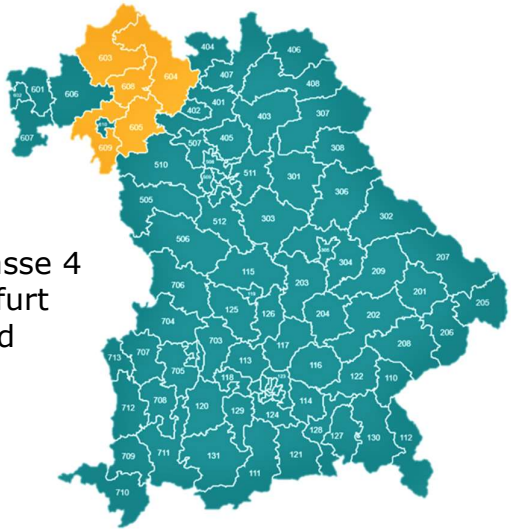
Impressum

Wenn Sie diesen E-Mail Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen mit einer kurzen Nachricht an abgeordnetenbuero.pittner@fw-landtag.de abbestellen.

Abgeordnetenbüro
Gerald Pittner
Spörleinstraße 10
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Deutschland

Truchseßgasse 4
97437 Haßfurt
Deutschland

Telefon 09771 6887650
abgeordnetenbuero.pittner@fw-landtag.de
www.gerald-pittner.de



STIMMKREISE
604 - Haßberge, Rhön-Grabfeld
603 - Bad Kissingen
605 - Kitzingen
608 - Schweinfurt
609 -

Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik – www.statistik.bayern.de. Veröffentlicht unter Creative Commons Namensnennung 3.0 Deutschland Lizenz (CC BY 3.0 DE).